



Ein großes Herz für Tiere.

Spenderin Elisabeth D. erzählt, warum sie in ihrem Testament zugunsten von VIER PFOTEN den Tierschutz bedenkt und was die beiden Bären Vinzenz und Liese damit zu tun haben.

Foto: Ludwig Schedl

Ich liebe Tiere, seit ich denken kann. Schon als kleines Kind versuchte ich, jeden Regenwurm und jeden Käfer in einer Notlage zu retten. An jedem Geburtstag und zu Weihnachten hatte ich nur einen Wunsch: ein Haustier. Leider blieb dieser Wunsch unerfüllt – mein Vater war dagegen. Damals dachte ich häufig: „Wenn ich einmal groß bin, ...“. Und so kam es dann auch. Hunde und Katzen in Not fanden ein Zuhause bei mir, Schlachtpferde habe ich freigekauft und ihre Versorgung bezahlt. Mit der Zeit habe ich aber gelernt, dass es für viele tierschutzrelevante Probleme eine Organisation braucht.

Ich habe Berichte gesehen über Orang-Utan-Babys in Borneo und erkenne müssen, dass man nur über eine starke Organisation, die die Zusammenhänge mit Wilderei und Rodung des Regenwaldes in internationalen Medien aufzeigt, die Zustände vielleicht verbessern kann. Ich habe im Laufe der Jahre für viele Tierschutzorganisationen gespendet, bei den meisten habe ich wieder aufgehört. Die VIER PFOTEN sind geblieben.

Tolle Bärenwälder

Mein erster Zugang zu VIER PFOTEN waren Vinzenz und Liese, die beiden Bären, die man in einer Betongrube auf der Gemeindealpe nahe Mariazell als Touristenattraktion gehalten hatte. Viele Jahre habe ich als junger Mensch die Ferien in Mariazell verbracht, daher fing ich auch an, mich für ihre Retter zu interessieren. Die Idee des Bärenwaldes Arbesbach fand ich einfach toll. Da wusste ich: Diese Tierschützer werde ich unterstützen.

Erstmals Gras unter den Pfoten

Auch die Infokampagnen, etwa über die Haltung von Mastkaninchen oder Kastrationsaktionen von Streunerhunden und -katzen finde ich wichtig. Aber am meisten berühren mich die Augen von Bären, die in einem der Bärenwälder das erste Mal Gras unter ihren Pfoten spüren, oder von Löwen, die das im afrikanischen Lionsrock tun. Wer das sieht, der braucht eigentlich gar kein weiteres Argument, um zu helfen. Für mich persönlich waren all die tollen Projekte auch der Grund, VIER PFOTEN in meinem

Testament zu bedenken. Ich möchte einfach Tieren ein besseres Leben ermöglichen, auch wenn ich nicht mehr da bin. Manchmal sagen Leute zu mir, es gibt so viel menschliches Leid, da sollte man doch zuerst darauf schauen? Ich finde, Tierhilfe schließt Menschenhilfe nicht aus. Im Gegenteil: Wer ein Herz für Tiere hat, sieht meist auch bei Not leidenden Menschen nicht weg. Wir sollten nie vergessen: Wir haben alle nur eine Natur und nur eine Welt. Wenn wir uns nicht bald gemeinsam darauf besinnen, könnten wir vieles unwiederbringlich verlieren.

Die Initiative „Vergissmeinnicht“

Die Arbeit und viele Projekte gemeinnütziger Organisationen werden oft nur durch Spenden möglich. Vergissmeinnicht – die Initiative für das gute Testament – möchte vor allem Bewusstsein dafür schaffen, dass man mit seinem Letzten Willen auch über das eigene Leben hinaus Gutes tun kann. Mehr Infos über die Initiative und die teilnehmenden Organisationen unter vergissmeinnicht.at

Fordern Sie jetzt unsere kostenlose Informationsbroschüre zu Erbrecht und Testament an: Gratis Hotline 0800 700 111 oder unter info@vergissmeinnicht.at





Ein Erbe lebt weiter.

Wilhelmine Häfele legte mit ihrem Vermächtnis den Grundstein für die Errichtung einer Universität im afrikanischen Tansania.

Viele Menschen überlassen nach ihrem Tod ihr Hab und Gut einer gemeinnützigen Organisation. Sie unterstützen damit all das Gute, das ihnen schon zu Lebzeiten wichtig war.

Die einzige Universität der Salvatorianer, das „Jordan University College“ (JUCO) in Morogoro, wurde zu einem großen Teil über eine Erbschaft finanziert.

Wilhelmine Häfele, eine Frau aus Oberschwaben, die ihr ganzes Leben als Bäuerin verbrachte, blieb ledig und

starb Ende 1992. Sie hinterließ ihr ganzes Erbe, einen großen Hof mit Haus- und Grundbesitz, dazu Anlagen und Wertpapiere, der Missionsarbeit der Salvatorianer.

Ihr Nachlass hat damals entscheidend dazu beigetragen, dass die Universität in Morogoro, gebaut werden konnte. Heute schenkt dieses Institut über 3.000 StudentInnen die Chance auf eine gute Zukunft.

salvatorianer.at

Zukunft schenken.

Die Mutter-Kind Häuser der Caritas sind Zufluchtsorte für Mütter und Kinder, die von Obdachlosigkeit betroffen sind.

Man sieht sie nicht auf der Straße, sie schlafen (nur selten) in Parks – meist versuchen sie so lange wie möglich bei Bekannten unterzukommen. Oft nehmen Frauen Zweckbeziehungen und Gewalt in Kauf, um mit ihren Kindern nicht auf der Straße schlafen zu müssen. Wenn man als Mutter obdachlos ist, tut man alles, damit man nicht auffällt. Tut man es doch, droht die Kindesabnahme zum Schutz der Kinder. Dieser Druck ist für die Frauen kaum aushaltbar.

Die Caritas der Erzdiözese Wien hat drei Mutter-Kind Häuser in Wien, in denen Mütter und Kinder in Notsituati-

onen aufgenommen werden. Eines davon, das Haus Luise, stammt ursprünglich aus einer Erbschaft an die Caritas.

Ein überaus großzügiges Geschenk, das seit seiner Eröffnung im Jahr 2010 unzähligen Familien einen Neuanfang ermöglicht hat. Beraten werden die Mütter dabei von Betreuerinnen und Betreuern, die bei der Arbeits- und Wohnungssuche helfen, Tipps für den Alltag geben, bei der Suche nach Kinderbetreuungsplätzen helfen und vieles mehr.

caritas-wien.at

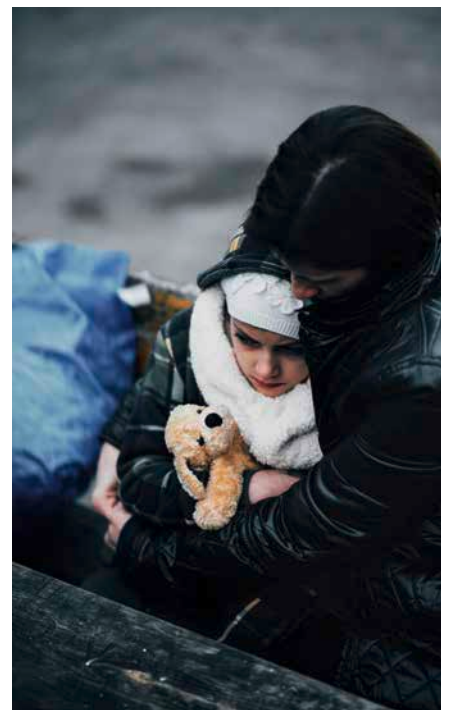


Foto: David Visnjic

**Informieren Sie sich bei unseren kostenlosen Vorträgen über Erbrecht, Testament und andere Vorsorge-
maßnahmen auf unseren zahlreichen Informationsveranstaltungen mit Notaren der Österreichischen
Notariatskammer – alle Termine und Anmelde-möglichkeiten finden Sie auf der Rückseite!**

Vergissmeinnicht – die Initiative für das gute Testament

Foto: Tanzschule Willy Elmayer-Vestenbrugg GmbH



„Da dürfen wir nicht wegschauen“

„Menschen mit chronischen Erkrankungen und Menschen mit Behinderung brauchen unsere Unterstützung. Da dürfen wir nicht wegschauen. Deshalb unterstützt die Tanzschule Elmayer seit ihrer Gründung das Haus der Barmherzigkeit. Ihr Vermächtnis hilft dem Haus der Barmherzigkeit über ihr eigenes Leben hinaus.“
Thomas Schäfer-Elmayer, Leiter der Tanzschule Elmayer

Foto: Österreichischer Herzfonds



„Schach dem Herztod ist aktueller denn je“

„Weltweit sind Herzerkrankungen noch immer Todesursache Nr. 1. Die persönlichen Risikofaktoren zu kennen und das Wissen um notwendige Lebensstiländerungen bei bereits bestehenden Herzproblemen retten Leben. Mit Ihrem Vermächtnis zur Förderung der Herzgesundheit sowie der Herzforschung leisten Sie einen wichtigen Beitrag für unsere Arbeit.“
Univ.-Prof. Dr. Otmar Pachinger, Präsident des Österreichischen Herzfonds

Foto: slw/Gerhard Berger



„Schritt für Schritt gemeinsam gehen“

„Wie kann es uns gelingen, dass Menschen mit und ohne Behinderungen gut miteinander leben lernen? Dass Menschen, die es im Leben mit besonderen Herausforderungen zu tun haben, von der Gesellschaft angenommen werden? Eigentlich ganz einfach: nämlich Schritt für Schritt. Ihre Testamentspende hilft uns, diese Schritte gehen zu können.“
Bruder Erich Geir, Provinzial der Kapuzinerprovinz Österreich-Südtirol

Foto: Roland Schuller



„Der Samariterbund war schon einmal mein Lebensretter“

„Der Samariterbund war schon einmal mein Lebensretter und es besteht eine enge und herzliche Verbindung. Neben den Rettungsdiensten gibt es viele Bereiche, die sich mit meinem Engagement decken und Ziele, mit denen ich mich identifizieren kann. Testamentsspenden sind für den Samariterbund eine wichtige Hilfe bei der Verwirklichung dieser Ziele.“
Frank Hoffmann, Schauspieler und TV-Moderator



Foto: Sebastian Philipp

Lachen trotz schwerer Krankheit

Herr F. besuchte seinen krebserkrankten Enkel Florian regelmäßig im Spital. Dort durfte er miterleben, wie die ROTE NASEN Clowns dem kleinen Buben in dieser schwierigen Zeit beistanden und ihn trotz der Schmerzen zum Lachen brachten. Herrn F. beeindruckte die Art und Weise, wie die Clowns eine Beziehung zu seinem Enkel aufbauten und so ihre Besuche für Florian zu etwas Besonderem machten. Auch er, seine Gattin und Florians Eltern schöpften Kraft und Zuversicht aus Florians fröhlichem Lachen. Aus Dankbarkeit bedachte Herr F. ROTE NASEN in seinem Testament. Er schenkt damit vielen krebserkrankten Kindern jene Lebensfreude, die ihnen beim Durchhalten hilft.

Infoveranstaltungen von Vergissmeinnicht

Informieren Sie sich bei unseren Vorträgen über das Thema Testament und andere Vorsorgemöglichkeiten. Sie haben die Gelegenheit, an einem Rahmenprogramm teilzunehmen, unsere Mitgliedsorganisationen kennenzulernen und sich mit einem Notar auszutauschen:

Montag, 10. September 2018

Michaelerkirche, Michaelerplatz 4–5/Sommer-Refektorium, Habsburgergasse 12, 1010 Wien
15:30 Uhr: Orgelkonzert und Orgelführung in der Michaelerkirche

16:15 Uhr: Vorstellung der Initiative und Notarvortrag im Sommer-Refektorium (Notarsubstitut Dr. Christoph Mondel, MBL)

Donnerstag, 13. September 2018

mumok Wien, Museumsplatz 1, 1010 Wien

16:00 Uhr: Führung mit den Highlights der aktuellen Ausstellung

17:00 Uhr: Vorstellung der Initiative und Notarvortrag (Notarsubstitut Mag. Clemens Fritsch)

Montag, 17. September 2018

St. Virgil Salzburg, Bildungs- und Konferenzzentrum, Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg

16:00 Uhr: Vorstellung der Initiative und Notarvortrag (Notar Dr. Georg Zehetmayer)

Dienstag, 18. September 2018

Villa Muthesius, Pollheimerstraße 4, 4600 Wels

17:00 Uhr: Vorstellung der Initiative und Notarvortrag (Notarsubstitut Mag. Christian Huber)

Donnerstag, 20. September 2018

Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4/Europahaus Klagenfurt, Reitschulgasse 4, 9020 Klagenfurt

16:00 Uhr: Führung mit den Highlights der aktuellen Ausstellung der Stadtgalerie

17:00 Uhr: Vorstellung der Initiative und Notarvortrag im Europahaus Klagenfurt (Notarsubstitutin Mag. Katharina Haiden, MBL)

Bitte um Anmeldung mittels **Antwortkarte**, online unter www.vergissmeinnicht.at/einladung, per Mail an info@vergissmeinnicht.at oder telefonisch unter **01 27 65 298-17**

Infoveranstaltungen unserer Organisationen mit Notaren/innen

Wien:

NPH Österreich

Donnerstag, 13. September 2018, 16:00–17:30 Uhr
Notariatskanzlei Dr. Andreas Klein, Kirchengasse 24/2/16, 1070 Wien; Anmeldung unter wolfgang.martinek@nph.at bzw. Tel.: 01 526 0220-11

ROTE NASEN Clowndoctors

Dienstag, 18. September 2018, 17:00–19:00 Uhr
Schulungszentrum, Wattgasse 48, 1170 Wien; Anmeldung unter ilse.berg@rotenasen.at bzw. Tel.: 01 318 03 13-29

CARE Österreich

Donnerstag, 27. September 2018, 16:30–18:30 Uhr
Café Museum, Extrazimmer, Operngasse 7, 1010 Wien; Anmeldung unter eva.draxler@care.at bzw. Tel.: 01 715 0715-54

Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen

Donnerstag, 4. Oktober 2018, 14:30–17:00 Uhr
Jägerstraße 36, 1200 Wien; Anmeldung unter kleinheinz@hilfsgemeinschaft.at bzw. Tel.: 01 330 35 45-30

WWF

Donnerstag, 4. Oktober 2018, 17:00–20:00 Uhr
Albert Schweitzer Haus, Schwarzschanerstraße 13, 1090 Wien; Anmeldung unter gm@wwf.at bzw. Tel.: 01 488 17-263

Jugend Eine Welt

Dienstag, 16. Oktober 2018, 17:00 Uhr
Amtshaus Hietzing, Hietzinger Kai 1-3, Eingang Hans Moser Park, 1130 Wien, Großer Festsaal; Anmeldung unter office@jugendeinewelt.at bzw. Tel.: 01 879 07 07-0

Wiener Rotes Kreuz

Dienstag, 16. Oktober & 18. Dezember 2018, 14:00–16:00 Uhr
Nottendorfer Gasse 21, 1030 Wien, Erdgeschoßsaal; Anmeldung unter service@wrk.at bzw. Tel.: 050 144

Caritas der Erzdiözese Wien

Dienstag, 16. Oktober & 6. November 2018, 17:00–19:00 Uhr
Erzbischöfliches Curhaus, Stephansplatz 3, 1010 Wien; Anmeldung unter meinwille@caritas-wien.at bzw. Tel. 01 878 12-132 oder www.caritas-testament.at

Niederösterreich:

Wiener Tierschutzverein

Sonntag, 16. September 2018, 13:00–18:00 Uhr
Triester Straße 8, 2331 Vösendorf; Anmeldung unter Tel.: 01 699 24 50 19

Licht für die Welt

Dienstag, 11. September 2018, 19:00–20:30 Uhr
Hotel Karl-Wirt, Brunnerfeldstraße 75, 2380 Perchtoldsdorf; Anmeldung unter Tel.: 01 810 13 00

Ärzte ohne Grenzen & SOS-Kinderdorf

Dienstag, 25. September 2018, 17:00–19:00 Uhr
Vinothek des Stiftes Klosterneuburg, Rathausplatz 24, 3400 Klosterneuburg; Anmeldung unter einladung@aerzte-ohne-grenzen.at bzw. Tel. 0800 246 292 oder daniela.koren@sos-kinderdorf.at bzw. Tel.: 01 368 31 35-70

Caritas der Erzdiözese Wien

Dienstag, 13. November 2018, 19:00–21:00 Uhr
Caritas Haus Baden, Renngasse 11a, 2500 Baden; Anmeldung unter meinwille@caritas-wien.at bzw. Tel. 01 878 12-132 oder www.caritas-testament.at

Oberösterreich:

Licht für die Welt

Mittwoch, 19. September 2018, 18:00–19:30 Uhr
Alter Bahnhof, Leopold-Kotzmann-Straße 8, 4490 St. Florian/Linz; Anmeldung unter Tel.: 01 810 13 00

Steiermark:

Ärzte ohne Grenzen

Donnerstag, 20. September 2018, 17:00–19:00 Uhr
GrazMuseum, Sackstraße 18, 8010 Graz; Anmeldung unter einladung@aerzte-ohne-grenzen.at bzw. Tel. 0800 246 292

ROTE NASEN Clowndoctors & VIER PFOTEN

Mittwoch, 26. September 2018, 17:00–19:00 Uhr
Großer Saal der Landesbuchhaltung, 1. OG, Burggasse 13, 8010 Graz; Anmeldung unter annabella.priester@vier-pfoten.org bzw. Tel.: 01 895 02-02 oder ilse.berg@rotenasen.at bzw. Tel.: 01 318 03 13-29

Kärnten:

Diakonie de La Tour

Montag, 24. September 2018, 15:30 Uhr
Ernst-Schwarz-Haus, Martin-Luther-Straße 12, 9560 Feldkirchen in Kärnten
Montag, 8. Oktober 2018, 15:30 Uhr
Haus Maria Gail, Arnold-Clementschtisch-Straße 55, 9500 Villach; Anmeldung unter kommunikation@diakonie-delatour.at bzw. Tel.: 0463 32 303-165

Alle Infoveranstaltungen sind kostenlos.
Termine unter www.vergissmeinnicht.at/termine

- Ich bitte um Zusendung des Vergissmeinnicht-Testamentsratgebers
- Ich melde mich zu folgender Infoveranstaltungen von Vergissmeinnicht an (bitte um Angabe ihrer vollständigen Kontaktdaten, um Sie bei Änderungen schnellstmöglich informieren zu können):
 - 10.09.2018 in der Michaelerkirche / Sommer-Refektorium, Wien
 - 13.09.2018 im mumok, Wien
 - 17.09.2018 im St. Virgil Bildungs- und Konferenzzentrum, Salzburg
 - 18.09.2018 in der Villa Muthesius, Wels
 - 20.09.2018 in der Stadtgalerie / Europahaus Klagenfurt
- Ich möchte aktuelle Informationen per Newsletter erhalten

Jetzt Gratis
Testamentsratgeber
anfordern unter
vergissmeinnicht.at
T: 0800-700-111

Bitte
frankieren
wenn
Marke
zur Hand.

An die Initiative für
das gute Testament
Fundraising Verband
Austria

z.H. Markus
Aichelburg-Rumerskirch
Herbeckstraße 27
1180 Wien

Titel, Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Mail